

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1930-1931**

31.3.1931

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
Amtlicher Theaterzettel

Nachdruck verboten

Dienstag, den 31. März 1931

* 20. Tages 801—900

Carmen

Opéra in 3 Akte

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz

Regie: Dr. Hans Waag

Carmen
Don José, Sergeant
Escamillo, Stierkämpfer
Micaëla, ein Bauernmädchen
Zuniga, Leutnant
Morales, Sergeant

Elmer Wiese
Fritz Blankenhorn a. G.
Carsten Oever
Elsa Böh
Viktor Hügel
Karlheinz Löw

Danzon
Simandado
Francquita
Mercedes
Mlle. Pavia, Inhaber einer Schenke

Schmuggler

Zigeunermädchen

Eugen Kallbach
Robert Kiefer
Lothar Fischbach
Eliede Haberkorn
Leopold Kleinbub

Die Tänze sind von Josef Furstenau einstudiert

Chöre: Ger Hofmann

Abendkasse 19.30 Uhr

Anfang 8 Uhr

Ende 23 Uhr

Pause nach dem ersten Akt

Preise (1. u. 2. RM.)

INHALTSANGABE

Carmen

Ein Spiel von den Leidenschaften einer Zigeunerin, in einem entsprechenden Milieu. Genußsucht und Lust am Sinnenrausch treiben Carmen von Flirt zu Flirt. Nun hat sie sich den Sergeanten Don José erkoren, den sie unter den Soldaten einer Brückenswache gesehen hat. Die Charakterfestigkeit des Pflichtmenschen imponiert ihrem zügellosen Temperament. José ist mit dem Wachkommando aufmarschiert, während die Arbeitspause einer gegenüber liegenden Zigarettenfabrik die Arbeiterinnen auf den freien Platz führt. Carmen erscheint, die rassige Zigeunerin entzündet neue Liebhaber. Nur bei José hat sie kein Glück; sein schwerblütiges Naturell lehnt sich instinktiv gegen die flatterhafte Dirne auf. Als die Pause beendet ist, findet sich Micaela, die Jugendgespielin Josés, ein, ihm Grüße von der Mutter zu überbringen. Inzwischen entsteht Lärm in der Fabrik und da Carmen die Urheberin des Streites ist und ihre Gegnerin mit dem Messer bedroht, läßt Zuniga, der Kommandant der Wache, sie festnehmen und übergibt sie Don José zur Überwachung. Die schöne Zigeunerin entwirft einen geschickten Fluchtplan, mit dem sich José, der ihr bereits wehrlos ergeben ist, auch einverstanden erklärt. Sie entflieht und José hat sich damit der ersten Pflichtverletzung schuldig gemacht. Aus Liebe zu Carmen folgt er ihr, und sucht sie entsprechend ihrer Vereinbarung in einer Schmugglerschenke auf. Auch hier zeigt es sich wiederum, daß er nur ihr Opfer ist. Als das Abendsignal ihn zurückruft, folgt er seinem Rufe nicht. Die innere Wehrlosigkeit des Tatmenschen geben dem Schicksal des Soldaten etwas Tragisches. Und dies bricht erbarmungslos über ihn herein. Denn Carmens Neigung hat sich von ihm bereits abgewandt. Sie ist neuerdings Escamillo zugetan, dessen Ruf als Stierkämpfer unter seinesgleichen in hohem Ansehen steht. Als beide Liebhaber sich in der Gebirgsschlucht gegenüberstehen, verhindern die Schmuggler nur mit Mühe eine Zweikampf. Die Rachelust Don Josés richtet sich nun gegen seine Geliebte. Er sucht sie am Tage der Stierkämpfe, als sie die Arena betreten will, abzufangen, und da sie seine Liebesbeschwörungen zurückweist, greift er in seiner Verzweiflung zur Waffe und ersticht sie.